



Vorstand

Der Vorstand arbeitete auch 2022 an verschiedenen Herausforderungen:

Wir unterstützten das Amphibien-Schutzkonzept in Dorf und in Berg am Irchel ein Neuntöter-Projekt von Daniel Schwarz.

An den laufenden Vogel-, Fledermaus- und Pflanzen-Monitorings wurde weiter mitgearbeitet und in den Thurauen in kleinem Team Neophyten gejätet.

Zudem haben zwei Vorstandsmitglieder am Neuzuzüger-Apéro in Buch am Irchel für unsern Verein geworben.

Die Vereinsgeschäfte beanspruchten fünf Sitzungen und etliche Mail-Runden.

Biotop «in Bücken» Trüllikon

Leider ist das Biotop Bücken in Trüllikon, für unseren Verein zu einer Dauerbelastung geworden. Der Vorstand allein kann Pflichten wie Waldpflege und Neophyten-Bekämpfung (Brombeeren) nicht mehr erfüllen. Seit fünf Jahren hat sich kein einziges Mitglied zur Mithilfe bei Pflegearbeiten durchringen können. Nun hat der Vorstand beschlossen, das Biotop weiterzugeben, bevor es zu stark verunkrautet und die durch uns veranlassten und vom Forst ausgeführten Gross-Eingriffe, wie Auflichten und den Waldrand zurückdrängen, zunichte sind. Der Kantonalverband BirdLife Zürich ist an unserem Biotop interessiert und würde es gerne übernehmen. Die Weitergabe wird auf die kommende GV 2023 traktandiert.

Rückblick Vereinsprogramm 2022

Auch diesen Spätwinter mussten wir «dank» Corona auf eine **Winterexkursion** und das jährliche **Treffen der Nistkastenbetreuer** verzichten.

Die **Mitgliederversammlung** vom 12.03.2022, fand in kleinem Rahmen auf der Greifvogelstation Berg am Irchel statt.

Thurauen-Exkursion mit dem Verein «Thurgauer Pilzfreunde» 06.03.2022

Mit den Thurgauer Pilzfreunden bei schönstem Wetter durch die Thurauen zu wandern hat Spass gemacht. Beim Austausch von Naturbeobachtungen kann man auch immer einiges dazu lernen: Zum Beispiel weiss ich jetzt, was ein Kohle-Kugelpilz ist...



Fotos S. Baumann



Frühlings-Exkursion am Wolschberg 10.04.2022

Es ist kalt. Wir sind nur zu dritt. Doch die Weitsicht hier oben auf dem Wolschberg ist beeindruckend. Ebenso erfreuen uns Vogelgesang, die Frühlingsflora und imposante Eichen. Wer kennt ihn, den Wolschberg? Was bedeutet dieser Name? Im «Idiotikon» findet sich dazu keine Erklärung. Auf alten Karten wird der Berg Wolfsberg genannt. Vermutlich handelt es sich bei der heutigen Bezeichnung um eine Verballhornung, oder anders ausgedrückt um die saloppe Aussprache des Wortes Wolfsberg.

Vernetzungsprojekt Flaacherfeld 06.05.2022

Gekommen sind 12 Personen. Auf einem Rundgang erklärt Biologin Beatrice Peter anschaulich, was es heisst im landwirtschaftlichen Kulturland die einheimische Natur zu bewahren und zu pflegen. «Biologische Infrastruktur» heisst das Zauberwort auch hier. Doch das funktioniert nur, wenn Naturschutz und Landwirtschaft einander auf Augenhöhe die Hand bieten.

Waldohreulen in Dorf 19.06.2022

Trotz der lauten Bettelrufe der Jungeulen während der Nacht, ist es ein spannendes Ereignis, wenn mitten im Dorf (und das noch in Dorf!) Waldohreulen ihre Brut grossziehen. Über diese Nachtschwärmer haben wir spontan zu einer Exkursion eingeladen. Die Andelfinger-Zeitung hat darüber berichtet.

Foto B. Michel



Fledermäuse im Siedlungsraum 02.07.2022

Zu diesem Thema wird ein Beobachtungsabend bei einer Wochenstube angeboten. Letzteres ist ein geschützter Ort, an welchem die Fledermaus-Weibchen im Mai zusammenkommen, ihre ein bis zwei Jungen gebären und aufziehen.

Nach einem Informationsteil beobachten wir bei zunehmender Dunkelheit den Ausflug der Fledermaus-Mütter, die sich auf den Jagdflug begeben. Ihre Jungen lassen sie im Quartier zurück. Zwergfledermäuse säugen ihre Jungtiere vier Wochen lang. Nach dieser Zeit sind diese so weit entwickelt, dass sie aus ihrem Versteck hervorkommen und ihre ersten Flugversuche wagen. Rasch gewinnen die künftigen Flugakrobaten Sicherheit und trainieren ihr Können vor dem Quartier bis zur vollen Perfektion. Für den stillen Beobachter ein eindruckliches Schauspiel.



Klingnauer Stausee 03.09.2022

Die aufgestaute Aare kurz vor ihrer Einmündung in den Rhein ist ein Paradies für Zugvögel und damit ein Hotspot für ihre Beobachter. Bei bestem Wetter konnten wir viele Vogelarten bestimmen. Vor allem sind uns die jungen Nachtreiher in bester Erinnerung geblieben.

Birdwatch 02.10.22

Der Anlass hat in den Thurauen stattgefunden. Mit dabei waren Jan Kobza, HansCaspar Ryser und Sophie Baumann.

Anzahl Besucher*innen	22	
Total beobachtete Vögel:	552	
Total Vogelarten:	38	
Häufigste 3 Vogelarten:	200	Mehlschwalben
	76	Stare
	50	Rauchschwalben
Besondere Beobachtungen:	2	Baumfalken, 1 Schwarzmilan, 10 Limikolen, unbestimmt

Verschiedenes

Neophyten jäten

Auch dieses Jahr hat ein kleines Vorstandsteam in den Thurauen gejätet und damit unsere Vereinskasse aufge bessert. Leider hat bis jetzt noch kein NVF-Mitglied den Mumm mitzumachen. «Die Hoffnung stirbt zuletzt» – sagt man. An dieser Stelle möchten wir sie, liebe Leserinnen uns Leser, ermuntern mitzuhelfen. Schwierig ist diese Arbeit nicht. Wir leiten sie gerne an.

Jährliche Vogelzählungen und Uhu verhören

Für die *Wasservogel-Zählungen* waren Nicole Dickbrenner, Marianne und Franz Fischer unterwegs. Für die *Rotmilan-Zählungen* Marianne Fischer, Sophie Baumann und Jan Kobza. Am *Uhu verhören* haben sich Sophie Baumann und Jan Kobza beteiligt.

Flaach im Februar 2023

Präsidentin NVF

Sophie Baumann



Unser Verein hat weiterhin neue Mitglieder nötig.
Auch der Vorstand sucht noch immer Mithelfer*innen.